

# Kabbala im Lichte der Neuoffenbarung

von Gerd Müller

1

Die Schöpfung wird in Form eines Symbols, dem kabbalistischen Baum des Lebens, ausgedrückt.

Vor allem kann man auch erkennen, dass das kabbalistische Gebäude hin zu JESUS führt: es gibt nicht nur eine jüdische, sondern auch eine christliche Kabbala. Mein Empfinden ist, dass die Aussagen der Kabbala nicht im Gegensatz zur NO von Jesus durch Lorber stehen

<Kabbala> bedeutet "Überlieferung". Diese Überlieferung ist sehr alt und vor allem der <Sohar> ist eine Sammlung dieser alten Überlieferung; die in alter Zeit immer mündlich vom Lehrer auf den Schüler weitergegeben wurde. Seit es Bücher über <Kabbala> gibt, seitdem ist auch vieles verfälscht worden und vor allem in Misskredit geraten, weil <Kabbala> nicht richtig verstanden wurde oder gar als "Sensationsliteratur" missbraucht wurde. Es war also immer wichtig, dass ein Lehrer einen Schüler gezielt unterrichtet hat (wer nur im Buch liest hat keine Anleitung; er ist auf sich allein gestellt).

Wichtig ist festzuhalten, dass im Paradies (in der Mitte von Eden; dem Garten) zwei Bäume stehen, von denen die Genesis erzählt. Wenn wir vom <Baum des Lebens> reden, dann soll man immer bedenken, dass es auch den <Baum der Erkenntnis des Guten und Bösen> gibt.

Es ist ja nicht der <Baum des Lebens>, dem sich Adam und Eva zugewandt haben; nein, sie haben die <Frucht vom Baum der Erkenntnis> genommen, obwohl ihnen geboten war, das nicht vor der rechten Zeit zu tun; sie sollten noch warten. Sie hätten am <Baum des Lebens> ihre Ausrichtung - ihre Konsolidierung (ihre Festigkeit als Erchaffene) - suchen sollen.

Sie wollten aber gleich und aus egoistischen Gründen wissen, was es mit der "Erkenntnis des Guten und Bösen" auf sich hat. Da der Text der Genesis hierüber sehr ausdrucksstark ist, will ich einen kurzen Auszug davon zur Erinnerung einfügen:

1 Mose 3,01-05: "(01) Aber die Schlange war listiger als alle Tiere auf dem Felde, die Gott der Herr gemacht hatte, und sprach zu dem Weibe: Ja, sollte Gott gesagt haben: ihr sollt nicht essen von allen Bäumen im Garten? (02) Da sprach das Weib zu der Schlange: Wir essen von den Früchten der Bäume im Garten; (03) aber von den Früchten des Baumes mitten im Garten hat Gott gesagt: esset nicht davon, rühre sie auch nicht an, dass ihr nicht sterbet! (04) Da sprach die Schlange zum Weibe: Ihr werdet keineswegs des Todes sterben, (05) sondern Gott weiß: am Tag, da ihr davon esset, werden eure Augen aufgetan, und ihr werdet sein wie Gott und wissen, was gut und böse ist."

Diese kurze Geschichte handelt von den "Früchten" der Bäume. Und bedenken wir bitte, dass es sich hier um eine Übersetzung aus dem Althebräischen handelt. Lasst uns deshalb kurz betrachten, wie die Bäume in althebräischer Sprache heißen. Das ist für die weitere Betrachtung des <Baum des Lebens> sehr wichtig.

Der <Baum des Lebens> ist der  
<Baum, der Frucht ist>.

Der <Baum der Erkenntnis des Guten und Bösen> ist der  
<Baum, der Frucht macht>. Gute und böse Früchte können an diesem Baum  
wachsen (gedeihen).

Das ist die Unterscheidung der beiden Bäume. Das kann man erst mit Hilfe  
der althebräischen Sprache gut erkennen. (Kürzlich und in einem anderen  
Zusammenhang habe ich in einer eMail auf diese Unterscheidung der <beiden  
Bäume in der Mitte von Eden> aufmerksam gemacht.)

Wenn etwas schon "Frucht ist", dann ist es im SEIN.  
Wenn etwas erst "Frucht macht", dann ist es im WERDEN.

Das sollte man immer mit-bedenken, wenn man vom <Baum des Lebens> =  
<Baum, der Frucht ist> spricht. Wenn wir über das kabbalistische Bild des  
<Baum des Lebens> sprechen wollen, dann sollte man immer die  
Unterscheidung des Charakters der beiden zentralen Bäume in Eden  
beachten.

Die kabbalistische Struktur (= Bild) des <Baum des Lebens> besteht aus 10  
Wirkungszentren (Kraftzentren): das sind die 10 <Sephiroth>. Das Wort  
<Sephira> ist die Einzahl von <Sephiroth> und bedeutet Zahl = Verhältnis.  
In der Überlieferung (= Kabbala) werden mit den 10 Sephiroth die  
unterschiedlichen Verhältnisse in den unterschiedlichen möglichen  
Wirklichkeiten (= Erscheinungsebenen) formuliert. Die 7 oder 10 Sephiroth  
enthalten alle Möglichkeiten in der Welt des Diesseits (= in der  
natürlichen Welt) und in den jenseitigen Welten ebenso (es gibt vier  
"Welten" nach kabbalistischer Überlieferung). Und besonders wichtig für  
unsere Betrachtung: alle Worte und Begriffe sind aus diesen Sephiroth  
abzuleiten.

Bezieht man das auf die NO von Jesus durch Lorber und dabei insbes. auf  
die Offenbarungen in HGt.01\_005 (Geheimnis der Schöpfung), dann wird  
klar:

Mit den 3 Obersten plus den 7 Kräften (Geistern) = 10 Bewirker (=   
Sephiroth) hat der EINE (der Schöpfer; christlich ausgedrückt "der  
Vater") alles erschaffen, was erschaffen ist = im SEIN ist. Und was im  
SEIN ist, das "ist Frucht", das muss nicht erst "Frucht werden".

Diese 3 + 7 = 10 sind die <obersten Drei>, die als "Helfer" die  
<folgenden Sieben> haben und zusammenwirken. Zieht man im kabbalistischen  
Bild vom <Baum des Lebens> unterhalb des obersten Dreiecks eine  
waagrechte Linie, erhält man die Aufteilung von 3 zu 7 Sephiroth. Und  
wir werden sehen, diese 10 Sephiroth entsprechen exakt dem, was wir über  
die 3 plus 7 in HGt.01\_005 lesen können.

Diese 10 Sephiroth sind der Baukasten für Gott den EINEN (= Schöpfer,  
Vater), mit dem ER, der EINE, alles erschafft.

Und weil das so ist, deshalb kann man auch das althebräische Wort für den  
<Baum des Lebens> gut verstehen: es ist der <Baum, der Frucht ist>. Denn  
was an diesem Baum gedeiht, das ist gut, das ist im vollen Einklang mit  
IHM, dem Schöpfer.

Am <Baum des Lebens> ist alle "Frucht" von IHM; und was von IHM ist, das besteht in und durch Liebe (ist vom "Vater"). Es ist der Baum, der nicht erst "Frucht machen" (werden lassen) soll; es ist der Baum, der bereits "Frucht ist".

2

Mit Hinweisen auf die alten Weisheiten über den <Baum des Lebens> oder der <Struktur (Bild) der 10 Sephiroth> möchte ich ein weiteres Bausteinchen beitragen.

Wir wissen aus der NO von Jesus durch Lorber, dass alles Erschaffene auf drei Ebenen erfolgt: a) geistig, b) seelisch, c) materiell. Deshalb spricht die NO

- a) vom "essentiellen Leib" (Geist-Form oder Geist-Gestalt),
- b) vom "substantiellen Leib" (Seelen-Form oder Seelen-Gestalt),
- c) vom "materiellen Leib" (Fleisch-Form oder Körper-Gestalt).

Darüber hinaus kennt die Kabbala (= die Überlieferung neben der schriftlichen Thora) nicht drei, sondern vier Ausdrucksformen der Schöpfung:

- A: <ATZILUTH> = Ebene der Kraft (der Wille Gottes)
- B: <BRIAH> = Ebene der Struktur (die Gedanken, Ideen)
- C: <YETZIRAH> = Ebene der Bewegung (die Belebung)
- D: <ASSIAH> = Ebene der Form (das Sichtbare)

Wenn wir in der NO von Jesus durch Lorber immer von Geist, Seele, Fleisch lesen können, dann ist auch immer die Ebene A) die Ebene der Kraft (= der Wille Gottes) vor den Ebenen B), C), D) als die Voraussetzung von allem, wird aber nicht eigenes angesprochen. Allerdings werden an einer Stelle der NO durch Lorber wichtige Hinweise hierüber gegeben (siehe HGt.01\_005: Geheimnis der Schöpfung).

Es wird erlaubt sein zu sagen:

- \*\*\* Ebene B = Struktur entspricht der Essenz  
(= geodneter Geist).
- \*\*\* Ebene C = Bewegung entspricht der Substanz  
als Ausdruck der Essenz  
(= Emotion der Seele).
- \*\*\* Ebene D = Form entspricht dem Leib  
als Ausdruck der Essenz und der Substanz  
(= sichtbarer Ausdruck, Körper).

Wichtig ist vor allen, dass die vier Ebenen des Erschaffens nach der Kabbala (A) ATZILUTH, (B) BRIAH, (C) YETZIRAH, (D) ASSIAH (D) alle denselben "Lebensbaum" haben = die gleiche Sephiroth-Struktur.

Das muss bedeuten: Wenn wir uns mit dem <Baum des Lebens> der Kabbala befassen, dann müssen wir zuerst klären, auf welcher Erschaffensebene wir uns bewegen wollen: der Kraft (A), der Struktur (B), der Bewegung (C), der Form (D).

Und noch ein weiterer allgemeiner Hinweis:

Die Kabbala hat das folgende - aus unserer Sicht - sehr einfache Verständnis von "Gott dem EINEN; vor oder außerhalb SEINER Schöpfung". Für uns ist Gott-Vater und Gott-Sohn EINER (siehe Ev. Johannes und NO durch Lorber) = der Vater und der Sohn = die göttliche Liebe, denn sie hat alle Macht und Kraft der Gottheit. Und dieser ist der Schöpfer (die Lieber erschafft, nur sie). Und deshalb sagen wir ja auch: ER ist der Schöpfer, und wie ER erschafft, das wird uns in HGt.01\_005 offenbart (Geheimnis der Schöpfung). Kabbalistisch ist die Erkenntnis wie folgt:

1. Aus dem Nichts kommt alles:

Der Urzustand ist AIN

(das absolute, das grenzenlose Nichts).

2. Es besteht Unendlichkeit:

Dieser Zustand ist AIN SOPH

,

3. Es ist grenzenloses Licht:

Dieser Zustand ist AIN SOPH AUR

Das kann man auch so sagen: Bevor die Schöpfung in Gang gesetzt wird herrscht in der Unendlichkeit grenzenloses Licht.

AIN + SOPH + AUR ist der Zustand, bevor Gott mit dem Erschaffen beginnt.

Und was sagt uns die NO von Jesus durch Lorber hierzu:

[HGt.01\_005,03] Und siehe, da entstand ein großes Rauschen, Brausen und Toben, und siehe, die Liebe ward geängstigt und gedrückt von allen Seiten, so daß die Liebe bis ins Innerste erbebte! Und die Liebe gewährte es, und das Rauschen ward zum Tone, der Ton aber ward in der Liebe zum Worte, und das Wort sprach: „Es werde Licht!“ Und da loderte im Herzen die Flamme der entzündeten Liebe auf, und es ward Licht in allen Räumen der Unendlichkeit!"

Was die Weisheit der Kabbala über AIN SOPH AUR zu sagen weiß, das ist exakt dasselbe, was wir in Seiner Neuoffenbarung durch Lorber lesen können. Und die Genesis sagt es uns ebenfalls; in 1 Mose 1,03 steht: "Und Gott sprach: Es werde Licht! Und es ward Licht."

Ich finde es großartig, dass sehr unterschiedliche Offenbarungen (die uralte Kabbala, die Thora, die Neuoffenbarung von Jesus durch Lorber) exakt dasselbe mitteilen.

3

Nach diesen einleitenden Anmerkungen zur Kabbala kann man nun aus meiner Sicht mit der Betrachtung der Struktur des kabbalistischen Lebensbaues, das sind die 10 Sephiroth und den Verbindungswegen der Sephiroth untereinander beginnen.

Der Hintergrund zu all dem ist wie folgt: der kabbalistische Lebensbaum hat drei senkrechte Stränge oder "Säulen": rechte Säule = Nr. 2,4,7; mittlere Säule = Nr. 1,6,9,10); linke Säule = Nr. 3,5,8.

Man kann zur Probe das Folgende machen: man kann das gesamte Vaterunser-Gebet in die 10 Sephiroth einteilen; das geht so:

1. Sephira = Vater unser (= Kether)
2. " = Der du bist im Himmel (= Chrochmah)
3. " = Geheiligt werde Dein Name (= Binah)
4. " = Dein Reich komme (= Chesed)
5. " = Dein Wille geschehe (= Geburah)
6. " = Wie im Himmel also auch auf Erden (= Tiphereth)
7. " = Unser täglich Brot gib uns heute (= Netzach)
8. " = Vergib uns unsere Schuld (= Hod)
9. " = Führe uns nicht in Versuchung (= Yesod)
10. " = Denn Dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit (= Malchuth)

Mit der Zuordnung des VaterUnser-Gebets zu den 10 Sephiroth möchte ich nur auf die Komplexität und das Zuordnen-Können der unterschiedlichsten Glaubensaussagen hinweisen. Ich fasse es mal kurz zusammen:

a)

Die Verbindung von <Nezach> (Nr.7) mit <Malchuth> (Nr.10) ist der hebräische Buchstabe <Kof> = Hieroglyphe "Nadelöhr". Durch das "Nadelöhr" kommt man mit der <Demut> hindurch und im VaterUnser heißt es: Unser tägliches Brot gib uns heute. <in Demut bitten wir um Sein Brot>. Und <Netzach> heißt "Sieg": Nach errungenem "Sieg" kommt man in Demut <Kof> (Nadelöhr) zum "Königreich" und das heißt <Malchuth> (ist die Barm-Liebe).

b)

Die Verbindung von <Hod> (Nr.8) mit Malchuth (Nr.10) ist der hebräische Buchstabe <Schin> = Hieroglyphe "Zahn". Mit dem "Zahn" (Zähne) beginnt die Nahrungsaufnahme und im VaterUnser heißt es: Vergib uns unsere Schuld. <herrlich oder rein wird man durch Schuld-Vergebung> Und <Hod> heißt "Herrlichkeit": Aus der "Herrlichkeit" kommt man durch Nahrungsaufnahme <Schin> in das Königreich und das ist <Malchuth> (ist die Barm-Liebe).

An den Beispielen a) und b) will ich nur zeigen, was man in den <Baum des Lebens> hinein legen oder hinein interpretieren kann (und a) und b) sind nur sehr einfache Beispiele hierzu). Oft wird ja zu viel oder nicht das Richtige in diese Struktur der 10 Sephiroth hinein interpretiert.

Und nun zur weiteren Vertiefung ein paar Anmerkungen über die oberste Ebene des Erschaffens = ATZILUTH, auch <Welt der Fähigkeiten> = Welt der KRAFT genannt. Es ist die "Welt in Gott Selbst" = "Welt" oder Zustand innerhalb Gottes, dem EINEN.

Man kann sich die "vier Welten" der Kabbala

1. ATZILUTH,
2. BRIAH,
3. YETZIRAH,
4. ASSIAH)

bildhaft als konzentrische Kreise vorstellen. Der äußere und umfassendste Kreisbereich ist ATZILUTH, die folgenden drei Bereiche sind dann jeweils engere Kreisbereiche innerhalb des äußeren bzw. nächsten Kreisbereiches.

Damit kommt zum Ausdruck, dass ATZILUTH das Umfassendste ist (wie der allgemeine Äther) und je weiter man nach innen kommt, von BRIAH über YETZIRAH hin zu ASSIAH wird es immer dichter, immer konkreter (es wird materiell, fest). Das wird auch mit den folgenden Begriffen ausgedrückt:

Zustand der KRAFT = AZILUTH (Gott)  
(= göttlicher Geist oder all-geistig; un-erschaffen)

Zustand der STRUKTUR = BRIAH (Essenz)  
(= erschaffene Geister oder ur-erschaffene Geister)

Zustand der Bewegung = YEZIRAH (Substanz)  
(= Geist mit Seele = Geist mit reiner Hülle = erschaffene Engel)

Zustand der Form = ASSIAH (Leib)  
(= Geist mit Seele und sichtbare Form = Erschaffene im Fleisch).

Und was wird allgemein über die Welt von ATZILUTH = Welt der göttlichen Eigenschaften (Ebene der KRAFT) ausgesagt?

Bedenken wir bitte: Es ist die Ebene Gottes und das in einem umfassenderen Sinne, als es die Schöpfung ist. ES IST GOTTES EIGENE EBENE und für uns Menschen-Wesen nicht zugänglich; mit dem Verstand nicht zu erfassen.

Die erste Welt, die aus dem AIN SOPH AUR (= in der Unendlichkeit ist grenzenloses Licht) hervorgeht, ist die "Die grenzenlose Welt der Göttlichen Namen". Sie ist die höchste geistige Welt nach der Darstellung und Weisheit der Kabbala: hier ist alles Gott, alles was ist, ist Gott (GOTT IN SEINEM SEIN).

Den 10 Sephiroth in der "Welt von ATZILUTH" wird je ein Gottes-Name zugeschrieben. Diese 10 Gottes-Namen deuten auf verschiedene Aspekte des Ur-Selbst, das mit dem Wort Gott (dem EINEN) bezeichnet wird.

ATZILUTH steht in Verbindung mit dem hebräischen Buchstaben <Yod> und dieser Buchstabe (= Hieroglyphe) steht für die KRAFT (= Wirkfähigkeit). Bezieht man Kraft auf ein Wesen (eine Person), dann nennt man Kraft = "Fähigkeit". Kraft ist Fähigkeit, etwas zu tun oder mit etwas anderem zusammenzuwirken.

Deshalb deuten die 10 Sephiroth der "Welt von ATZILUTH" auf die zehn grundlegenden Fähigkeiten = Kräfte Gottes hin (so versteht es Kabbala).

Diese Welt wird in der traditionellen kabbalistischen Literatur die "Welt der Emanationen (in Gott Selbst)" genannt. Es ist die Welt der Fähigkeiten, denn Gott, der EINE (als AIN SOPH AUR) kann von uns stark begrenzten Wesen nur als "Person" begriffen (= erkannt) werden. Und deshalb sprechen wir von den "Fähigkeiten Gottes" (was wie eine Anmaßung unsererseits klingen kann).

"Fähigkeiten innerhalb Gottes, dem EINEN" sind

\*\*\* "Ich werde sein" (1. Sephira = EHIEH),

gefolgt von der der Fähigkeit (KRAFT)

\*\*\* "zu tun" (2. Sephira = JHWH = Jehova),

dann die Fähigkeit (KRAFT)

\*\*\* "Leben zu geben" (3. Sephira = JHWH-ELOHIM).

Es folgen die Gottes-Namen

EL (4),

ELOHIM-GIBOR (5),

JHWH-ELOHA-VE DAATH (6),

JHWH-ZEBAOTH (7),

ELOHIM-ZEBAOTH (8),

SCHADDAI-EL-CHAI (9),

ADONAI-HA ARETZ (10).

Die Gottes-Namen JHWE, EL, ELOHIM, ZEBAOTH und ADONAI sind uns durch die Thora (der großen Offenbarung durch Mose) bekannt.

Wegen der Inhalte dieser ersten oder obersten kabbalistischen Welt (oder Ebene) - es ist die Ebene Gottes Selbst, dem EINEN -, sollten wir uns nicht weiter mit ATZILUTH befassen. Auf dieser Ebene finden wir nicht die "obersten Drei = Licht (Luzifer), Leben, Liebe und folgerichtig auch nicht die sich anschließenden Sieben = Liebe, Weisheit, Wille, Ordnung, Ernst, Geduld, Barmherzigkeit.

Deshalb müssen wir auf die nächste Ebene heruntergehen. Wir müssen in der "Welt des Geistes" = BRIAH schauen, ob wir hier fündig werden. Wir müssen in die Kreisfläche unterhalb der Kreisfläche ATZILUTH.

Hier, in der "Welt von BRIAH" müssen wir uns die aus Gott, dem EINEN (der aus ATZILUTH heraus wirkt) herausgestellten Geist-Kräfte anschauen um zu sehen, ob wir hier den "Lichtgeist" = Luzifer (vor seinem Fall) antreffen.

Denn Luzifer ist ebenso wie der "Sohn" aus dem "Vater" herausgestellt. Das kann man in "Die Haushaltung Gottes" nachlesen (HGt.01\_005, Geheimnis der Schöpfung).

Es kann also nicht die kabbalistische Welt von ATZILUTH sein, wenn wir nach den "obersten Drei" und den "folgenden Sieben" Ausschau halten wollen.

Also betrachten wir dann folgend den kabbalistischen Bereich BRIAH = Die "Welt des Geistes" = die Essenz aus Gott, dem EINEN = die Essenz, die aus dem Vater kommt und den Schöpfungsbeginn darstellt.

Der "Lichtträger" = Luzifer (auch "Satana" genannt) ist vor seinem Fall nicht innerhalb der <Gottheit Selbst> gewesen, sondern er war ein von der Gottheit aus ATZILUTH "herausgestellter" oberster Erschaffener.

4

Gerne möchte ich noch ein paar allgemeine Anmerkungen zur 1. kabbalistischen Ebene (= 1. Welt) - über ATZILUTH - machen.

Im Teil 3 habe ich versucht zum Ausdruck zu bringen, dass das die kabbalistische Ebene (= Welt) von ATZILUTH die rein göttliche Welt ist, die vor aller Schöpfung ist; es ist der "Zustand" in SEINEM un-

erschaffenen SEIN. So bringen es einschlägige Werke über die Kabbala zum Ausdruck.

Vor dem

<"Zustand" ATZILUTH" innerhalb Gottes>

ist das, was man mit AIN SOPH AUR bezecihnet wird

(= die Unendlichkeit in ihrem grenzenlosen Licht).

Im kabbalaitsichen Denkgebäude "wie eine Vorstufe".

Über diese "Vorstufe" (AIN SOPH AUR) redet man im kabbalistischen System, weil man eine "negative Existenz" annimmt, bevor eine "positive Existenz" sichtbar wird. Die Naturwissenschaften verwenden neuerdings Ausdrücke, die sich auf "negative Existenz" beziehen (siehe die sog. "schwarzen Löcher"; ein Ausdruck der Astrophysik zur Erklärung von Phänomenen im Kosmos). Aber all das kann Spekulation sein, denn es für uns Erschaffene gar nicht erfahrbar.

Damit müssen wir uns hier auch nicht befassen, denn wir wollen in kabbalistische "Zustände" innerhalb des Erschaffenen (= innerhalb der Schöpfung) schauen: wir wollen uns mit der <Struktur der 10 Sephiroth> auf ihren unterschiedlichen Ebenen (= Welten) beschäftigen (es sind vier Ebenen oder Welten).

Aber auch aus der NO von Jesus durch Lorber wissen wir, dass zuallererst Gedanken und Ideen" innerhalb der Gottheit erwachsen (entstehen), die sich erst selbst erkennen wollen und das geschieht, bevor "Absichten" in ATZILUTH in Erscheinung treten.

Bevor innerhalb der Gottheit der "Zustand" ATZILUTH besteht, herrscht der "Zustand" AIN SOPHN AIR. Das wird in "Die Haushaltung Gottes" mit folgenden Worten offenbart:

In HGt.01\_005,02 heißt es: "Die Gottheit war von Ewigkeit her die alle Unendlichkeit der Unendlichkeit durchdringende Kraft und war und ist und wird sein ewig die Unendlichkeit Selbst."

Das entspricht dem, was in der Kabbala als AIN SOPH = die Unendlichkeit bezeichnet wird.

In HGt.01\_005,02 heißt es dann weiter: "...In der Mitte Ihrer Tiefe (= der Tiefe der Unendlichkeit) war Ich von Ewigkeit die Liebe und das Leben Selbst in Ihr (in der Gottheit); aber siehe, Ich (die Liebe) war blind wie ein Embryo im Mutterleibe!"

Das will sagen: die Liebe hat Selbst all ihre Liebe-Fähigkeiten noch nicht gesehen.

Und dann weiter: HGt.01\_005,02: "Die Gottheit aber gefiel Sich in der Liebe und drängte Sich ganz zu Ihrer Liebe. Und der Liebe ward es immer heißer und heißer in Ihrer Mitte, und es drängten sich Massen und Massen der Gottheit dahin, und alle Mächte und Kräfte stürmten auf Dieselbe los".

Das besagt: Die Liebe innerhalb der Gottheit entzündet sich; das führt dann zum "Es werde Licht": das wird wie folgt offenbart.

[HGt.01\_005,03] "Und siehe, da entstand ein großes Rauschen, Brausen und Toben, und siehe, die Liebe ward geängstigt und gedrückt von allen



Seiten, so daß die Liebe bis ins Innerste erbebe! Und die Liebe gewährte es, und das Rauschen ward zum Tone, der Ton aber ward in der Liebe zum Worte, und das Wort sprach: „Es werde Licht!“ Und da loderte im Herzen die Flamme der entzündeten Liebe auf, und es ward Licht in allen Räumen der Unendlichkeit!"

Das ist der <"Zustand" AIN SOPH AUR in Gott> und ist vor jeglichem Schöpfungsbeginn: es ist "die Unendlichkeit im grenzenlosen Licht"

Ab hier nun beginnt der <"Zustand" ATZILUTH innerhalb der Gottheit>, die in Ihrer Unendlichkeit in Ihrem grenzenlosen Lichte ist. Und die NO sagt es uns mit den folgenden Worten:

HGt.01\_005,04: "Und Gott sah in Sich (Sich Selbst) die große Herrlichkeit Seiner Liebe, und die Liebe ward gestärkt mit der Kraft der Gottheit, und so verband Sich die Gottheit mit der Liebe ewiglich, und das Licht ging aus der Wärme hervor."

Das will uns sagen: Innerhalb der Gottheit war nun alles hell geworden; alles, was die Gottheit ist (in IHREM unendlichen SEIN), das war nun im Licht, das wurde "sichtbar" innerhalb der Gottheit Selbst. All das wurde sichtbar, weil die göttliche Eigenschaft der Liebe gesprochen hatte. Die Liebe in Gott sprach "Es werde Licht, und es ward Licht" (Siehe die Genesis, 1. Mose,1,03).

HGt.01\_005,05] Und siehe, da sah die Liebe alle Herrlichkeiten, deren Zahl kein Ende ist, in der Gottheit, und die Gottheit sah, wie dieses alles aus der Liebe in Sie übergang, und die Liebe sah in der Gottheit Ihre Gedanken und fand großes Wohlgefallen an denselben. Da entzündete Sich die Liebe von neuem, und die Kräfte der Gottheit rauschten um Sie, und siehe: Die Gedanken der Liebe waren selbst Liebe und waren ohne Zahl."

Was hier in HGt.01\_005,05 steht, das kann man als ATZILUTH bezeichnen und kabbalistisch ausgedrückt ist es: die Gottheit sah aufgrund des Lichtes in IHR alle IHRE "Eigenschaften", alle IHRE "Fähigkeiten". Und dieses "Fähigkeiten-Spektrum in Gott" wird durch die 10 Gottes-Namen der 10 Sephiroth von ATZILUTH in Worte gefasst und benannt. (Siehe 3)

Ab hier geht es dann hinein in den nächsten kabbalistischen Kreisbereich unterhalb von ATZILUTH und das ist

BRIAH =

- \*\*\* die Welt geistiger Erschaffungen;
- \*\*\* die Welt des Geistes;
- \*\*\* die Welt der essentiellen Wesen.
- \*\*\* die Welt der essentiellen (= geistigen) Erschaffungen.

In BRIAH sind die Ur-Erschaffenen, die Erst\_Erschaffenen: hier sind die "obersten Drei" und die sie unterstützenden "sieben Geister aus Gott". Hier sind die 3 plus 7 = die 10 Erst-Erschaffenen wie wir es bereits aus HGt.01\_005 kennen.

Es wird nicht von Nachteil sein, die "Welt des Geistes"; die "Welt der Ur-Erschaffenen" = BRIAH ein wenig zu betrachten.

In der Esoterik werden fünf kabbalistischen Ebenen oder Welten unterschieden:

- a) AIN SOPH AUR = Zustand un-geschaffenen Gottgeistes  
(Unendlichkeit im grenzenlosen Licht)
- b) ATZILUTH = Ur-geschaffene Geistwelt (mit den "obersten" 3 und den 7 Geistern)
- c) BRIAH = Sternen- oder Paradieswelten (Kausalwelt)
- d) YETZIRAH = niedere Seelen- oder Astralwelten
- e) ASSIAH = physische Welt

Das widerspricht jedoch den Grundsätzen der Kabbala, denn die Kabbala kennt "vier Welten" nicht "fünf":

- a) ATZILUTH = Welt der 10 Gottes-Namen (vor aller Erschaffung)  
(Beschreibung der Eigenschaften Gottes)
- b) BRIAH = Geist-Welt (zuerst die 3 + 7, Essenz = Geist)
- c) YETZIRAH = Körper-Welt (jenseitig seelisch = Substanz)
- d) ASSIAH = Materie-Welt (irdisch stofflich: Materie)

Um mit den Betrachtungen voranzukommen möchte ich vorschlagen:

1. Die Zustände vor der Schöpfung = AIN SOPH AUR sind nicht unser Anliegen: hier geht es um Existenz oder Nicht-Existenz; um die sog. Anti-Welt (Anti-Materie), den sog. "Urknall" und die sog. "schwarzen Löcher" im Kosmos. Hier lassen wir besser die Elementarphysiker und die Astrophysiker mit ihren Steckenpferden unter sich.

2. Die (kabbalistische) Welt von ATZILUTH (a) entspricht der Welt von BRIAH in der esoterischen Aufteilung (c). Wir können uns darauf einigen, dass es nicht auf Namens-Deckungsgleichheit ankommt, sondern über die Inhalte der kabbalistischen Ebene (= Welt) wollen wir reden, welche die 1. Ebene (= Welt) außerhalb von Gott, dem EINEN ist. Hier ist unser primäres Anliegen: die <Erschaffung> der "obersten Drei" mit den "folgenden Sieben" aus dem EINEM, dem "Vater" (= der Liebe) in der Gottheit.

Wir können die gesamte Ebene der "10 Gottes-Namen" (ATZILUTH nach Kabbala) weglassen, sollten aber trotzdem festhalten, dass dadurch die unterschiedlichen Gottesnamen des Alten Testaments (der Thora) von uns nicht zur Kenntnis genommen werden; diese sind ELOHIM; JHWJ, ZEBAOH.

Wenn wir, wie vorgeschlagen, die kabbalistische ATZILUTH mit der esoterischen BRIAH gleichsetzen, müssen wir auch bedenken, dass es nur in dem esoterischen Modell die "Sternen- und Paradieswelten (BRIAH) getrennt (separat) von einer "niederen Seelen- oder Astralwelten" (die esoterische YETZIRAH) gibt.

Um ein wenig voranzukommen will ich kurz umschreiben, was nach meinem Verständnis BRIAH ist; nach dem esoterischen Gesamtmodell heißt diese Ebene (= Welt) ATZILUTH.

Das es aber in beiden Fällen um den gleichen Inhalt geht, haben wir ja nur eine Benennungs-Differenz.

BRIAH ist "die Welt des Geistes". In der traditionellen kabbalistischen Literatur wird sie die "Welt der Schöpfung (die 1. Welt außerhalb Gottes)" genannt. Jede der 10 Sephiroth am <Baum des Lebens> dieser Welt (auf dieser Ebene) wird als Aspekt der Mentalität oder der Charakter-Struktur angesehen und verstanden.

Erinnern wir uns: in der Welt von ATZILUTH haben die 10 Sephiroth Gottes-Namen = Gottes-Eigenschaften benannt. Hier in BRIAH wird von 10 Mentalitäten oder Charakter-Strukturen gesprochen.

Zuerst ist eine Eigenschaft oder Fähigkeit in der Gottheit Selbst eine Gott-Eigenschaft/Fähigkeit (ATZILUTH), dann, in der ersten Stufe darunter (in BRIAH), wird aus einer darüber liegenden generellen Eigenschaft/Fähigkeit etwas Konkreteres: es wird eine Mentalität oder Charakter-Struktur.

Man darf deshalb mit anderen Worten sagen:

Aus dem EINEN (= ATZILUTH mit den 10 Gott-Eigenschaften) kommen die "obersten DREI = Licht, Leben, Liebe als "oberste" Gott-Mentalitäten herfor und mit den Drei die weiteren "sieben Geister" = Liebe, Weisheit, Wille, Ordnung, Ernst, Geduld, Barmherzigkeit als die Gott-Charaktere (ebenfalls Mentalitäten) in der Welt von BRIAH (unter bzw. nach ATZILUTH, der "Welt" über BRIAH).

Genau das wollen wir verstehen lernen.

Die kabbalistische Welt von BRIAH wird auch die "Erzengelwelt der Schöpfung" genannt.

Die Welt von BRIAH deutet auf Strukturen in der Schöpfung hin. So sind in BRIAH die Strukturen und die oberste Organisation der Fähigkeiten oder Kräfte, die alle - alle 10 - aus ATZILUTH austreten, hervorkommen, in Erscheinung treten (er- oder ge-schaffen werden).

Die Überlieferung (= Kabbala) bezeichnet die Erzengel als die höchsten Boten Gottes. Sie sind die Aufseher über die von Gott beabsichtigte Arbeit in der Schöpfung. (So wird auch der Name Erz-Engel verständlich.)

Die NO von Jesus durch Lorber offenbart uns, dass es sieben Kräfte oder Geister aus Gott sind, die diese Arbeit verrichten. Die NO von Jesus durch Lorber sagt uns, welche Qualitäten es sind: Liebe, Weisheit, Wille, Ordnung, Ernst Geduld, Barmherzigkeit. Diese "Sieben", die mit dem "obersten Drei" zusammenarbeiten, haben auch Erzengel-Namen. Die Kabbala gibt ihnen die folgenden Namen:

Sephirah Nr. 4:

in ATZILUTH die Gott-Eigenschaft EL;

in BRIAH als Erzengel TSADKIEL

(1. der sieben Geister aus Gott)

Sephirah Nr. 5:  
in ATZILUTH die Gott-Eigenschaft ELOHIM GIBOR  
in BRIAH als Erzengel KHAMAEL  
(2. der sieben Geister aus Gott)

Sephirah Nr. 6:  
in ATZILUTH die Gott-Eigenschaft JHWH ELOHA VE DAATH  
in BRIAH als Erzengel MICHAEL  
(3. der sieben Geister aus Gott: Wille)

Sephirah Nr. 7:  
in ATZILUTH die Gott-Eigenschaft JHWH ZEBAOTH  
in BRIAH als Erzengel HANIEL  
(4. der sieben Geister aus Gott)

Sephirah Nr. 8:  
in ATZILUTH die Gott-Eigenschaft ELOHIM ZEBAOTH  
in BRIAH als Erzengel RAPHAEL  
(5. der sieben Geister aus Gott: Ernst)

Sephirah Nr. 9:  
in ATZILUTH die Gott-Eigenschaft SCHADDAI EL CHAI  
in BRIAH als Erzengel GABRIEL  
(6. der sieben Geister aus Gott: Geduld)

Sephirah Nr. 10:  
in ATZILUTH die Gott-Eigenschaft ADONAI HA ARETZ  
in BRIAH als Erzengel SANDALPHON  
(7. der sieben Geister aus Gott).

Frage: wer kennt aus der NO von Jesus durch Lorber oder aus anderen Offenbarungen mehr als nur die folgenden Erzengel-Namen?

MICHAEL (Sephirah 6)  
RAPHAEL (Sephirah 8)  
GABRIEL (Sephirah 9)

In kabbalistischen Schriften steht in diesem Zusammenhang, dass niemand (kein menschliches Wesen) mit Gott direkt in Verbindung treten kann oder IHN sehen kann, sondern mit IHM (Dem EINEN) durch Seine Repräsentanten - das sind Seine Erzengel - in Verbindung treten muss.

Das leuchtet uns ein und das ist vor allem auch das Verständnis des Alten Testaments.

Aber es sind "nur" sieben Erzengel,  
ebenso sind es auch "nur" sieben Geister aus Gott  
(Liebe, Weisheit, Wille, Ordnung, Ernst, Geduld, Barmherzigkeit).

Was und wer sind dann die anderen drei Sephiroth der kabbalistischen Welt von BRIAH? Was und wer sind die Folgenden?:

Sephirah Nr.1 in BRIAH mit dem Namen METATRON  
Sephirah Nr.2 in BRIAH mit dem Namen RAZIEL  
Sephirah Nr.3 in BRIAH mit dem Namen TSAPHKIEL.

Sind das drei weitere Erzengel neben oder zusätzlich zu den schon genannten sieben (siehe oben)? Da wird man Schriftgelehrte des

Althebräischen befragen müssen: ist es ihnen offenbart worden??? (Ich vermute: nein, bisher nicht)

Gehen wir hinauf auf die darüber liegende kabbalistische Ebene (= Welt), dann erfahren wir Namen, von denen wir zwei aus dem Alten Testament (der Thora) kennen.

Sephirah Nr.1 in ATZILUTH mit dem Namen EHIEH  
Sephirah Nr.2 in ATZILUTH mit dem Namen JHWH (Jehova)  
Sephirah Nr.3 in ATZILUTH mit dem Namen JHWH ELOHIM.

Und wenn wir nun die die NO von Jesus durch Lorber schauen, wird uns etwas ausgesprochen Wichtiges offenbart:

HGt.01\_005,12] Und siehe, da wurden gebildet drei, und aus ihnen gingen hervor sieben! Und die drei waren gleich der Liebe, dem Lichte und der Gottheit; und die sieben waren gleich den sieben Geistern Gottes,..."

Die "obersten Drei" in ATZILUTH sind

die LIEBE	aus dem "Vater" (dem EINEN)
das LICHT	aus dem "Vater" (dem EINEN)
die GOTTHEIT	aus dem "Vater" (dem EINEN).